

**FROHES  
NEUES!**

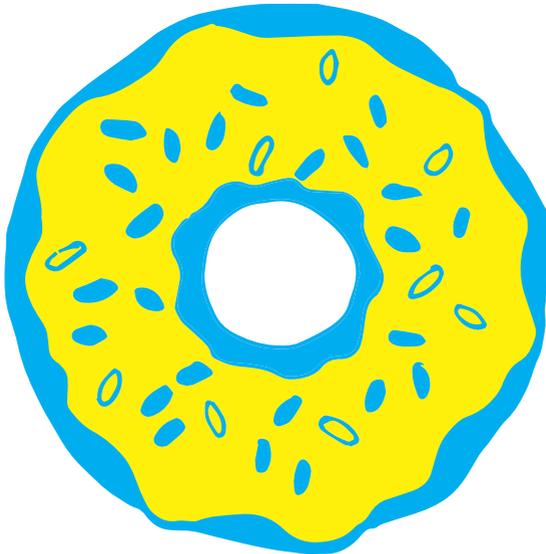




**Ein Jahr, um dankbar zu sein!**

oder anders gesagt:

**Was hat das letzte Jahr  
mit dem Apostel Paulus und  
mit Donuts zu tun?**



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde des Check-Ins,

was für ein Titel soll ich den Jahresrückblick für das hinter uns liegende Jahr geben? Bei all den Turbulenzen die 2020 über uns hergezogen sind, war das eine Frage, die mich vor dem Schreiben dieses Briefes bewegte.

In der Bibel hat uns der Apostel Paulus einen Ratschlag mitgegeben, der mir auch für das letzte Jahr passend scheint:

**„Denkt über das nach, was gut war,  
schaut auf die Dinge, die Lob verdienen  
und schön sind. Seht auf das, wofür ihr  
dankbar sein könnt.“**

(siehe Philipperbrief 4,8)

In einem Alltagsbild ausgedrückt, könnte ich in diesem Sinne fragen: Wenn du einen Donut bekommst, auf was siehst du dann? Schaust du auf den Teig und den bunt-verzierenden Zuckerguss oder siehst du nur das Loch in der Mitte?

Natürlich gab es im Jahr 2020 viele Ereignisse, die schwierig, ja dramatisch waren, und das auf unterschiedlichsten Ebenen. Auch für uns als Check-In war es kein leichtes Jahr. Viele Planungen mussten geändert, Abläufe überarbeitet und schöne Ereignisse abgesagt werden.



Doch lassen Sie uns lieber über das nachdenken, was gut, schön und lobenswert war – sprich auf den Teig mit dem Zuckerguss sehen. Denn es gab auch im vergangenen Jahr sehr viele Momente und Erlebnisse, für die wir sehr **dankbar** sein dürfen.

An **vierzehn solchen Momenten** möchten wir als Check-In-Team Sie gerne teilhaben lassen:

**Dankbar** können wir sein, dass es das Check-In gibt und dass wir als Einrichtung einigermaßen unbeschadet durch die Lockdowns und Einschränkungen gekommen sind. Es ist schön zu sehen, dass wir immer noch eine feste Größe für so viele Kinder in unserem Kiez sind und tagein tagaus einen Anlaufpunkt bilden.



**Dankbar** sind wir, dass auch die Zeit der Schließung im Frühjahr daran nichts geändert hat. Durch die elektronischen Medien konnten wir mit den Kindern auch in dieser Zeit den Kontakt halten.

**Dankbar** können wir sein für eine neu entstandene Kooperation mit dem Familienschutzwerk e. V. - Kinderküche. Gemeinsam haben wir das Projekt „**Check-In Kinderküche**“ ins Leben gerufen. Durch diese Zusammenarbeit war es möglich, eine weitere Kollegin zu gewinnen, welche jetzt die Arbeit mit den Kindern des Check-Ins in hervorragender Weise unterstützt. Dadurch konnte ein breites Angebot für die Kinder aufrecht erhalten werden.





**Dankbar** sind wir dafür, dass wir verschiedenen Kindern in ihren schulischen Herausforderungen konkret unterstützen können. Sie kommen zu uns und suchen nach Hilfe beim Lernen oder bei der Ausarbeitung eines Referats. Einmal kam ein Mädchen und sagte: „Lass uns mal Basketball üben! Ich muss in der Schule darin eine Prüfung machen.“ Dann ging es in unsere Basketball-Ecke und es wurde emsig und mit großer Ausdauer dribbeln und Korbwerfen geübt. Sehr schön ist es dann für alle – Kinder und Mitarbeitende – von den Erfolgen und den besser gewordenen Noten in der Schule zu hören. Zu dem Thema Schule gehören auch die Gespräche mit den Kindern über ihre Ängste und Sorgen in der Schule. Diese führen dann oft zu Beratungen und Ermutigungen dazu, die Schule nicht zu verlassen, sondern einen Abschluss zu schaffen.



**Dankbar** sind wir, wenn wir sehen, dass dieser Rat immer wieder dankbar angenommen und befolgt wird.

**Dankbar** sind wir, dass wir auch im Jahr 2020 wieder einen Ausflug zusammen mit den Eselnormaden ([eselnormaden.de](https://www.eselnormaden.de)), einem unserer Kooperationspartner, durch den Flemming gestalten konnten. Dieses Jahr war es sogar eine 24-Stunden-Tour mit Übernachtung. Es ist großartig, zu beobachten, wie die Kinder in diesem natürlichen Umfeld ihren Stress abbauen, der sie in ihrem oft grauen Alltag umgibt und stattdessen eine Beziehung zur Natur aufbauen. Für manche Kinder wurden die Esel in kurzer Zeit zu besten Freunden. So fiel ihnen der Abschied dementsprechend schwer, beziehungsweise wuchs sofort die große Vorfreude auf das nächste Jahr.





**Dankbar** sind wir für Ausflüge, die wir in Berlin unternehmen konnten. Eine Tour führte uns beispielsweise an den historischen Mauerstreifen, passend zum 30-jährigen Jubiläum der deutschen Einheit.

**Dankbar** sind wir dafür, dass wir als Anlaufstelle für Kinder in großer familiärer Not wahrgenommen werden. So wurden wir von einem Kind aufgesucht, das Zuhause so viel Stress empfunden hatte, dass es nur noch weg wollte. Wie gut, dass dieses Kind, welches bei der Polizei inzwischen vermisst gemeldet war, bei uns Schutz suchte. So konnten wir dem Kind und auch der Familie weiterhelfen.

**Dankbar** sind wir dafür, dass Kinder und Eltern mit ihren Herausforderungen und Nöten, die ihnen in der digitalen Welt begegnen, zu uns kommen. Dieses Jahr haben wir auf spezielle Weise erleben müssen, wie Kinder über soziale Netzwerke und Medien belästigt wurden.

Wir kamen in Berührung mit einem grausamen „Spiel im Netz“, zu dessen Ende die Teilnehmenden zum Suizid aufgefordert werden. In persönlichen Gesprächen und einer – gemeinsam mit der Polizei durchgeführten – Präsentationsveranstaltung konnten wir Kindern und Eltern mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Dankbar** sind wir für das Vertrauen, welches uns immer wieder entgegengebracht wird. Die vielen Geschichten, die wir teilen dürfen und den Schutzraum, der das alles möglich macht.

**Dankbar** schauen wir auf ein Jahr zurück, in dem wieder zahlreiche praxisorientierte, musikalische Angebote in unserer Einrichtung stattfanden. Die Kinder finden immer mehr Freude daran, sich selbst an verschiedenen Instrumenten auszuprobieren.

Ein besonderes Highlight des Jahres war eine Musikwoche, welche wir im Herbst veranstalten durften. Im Rahmen des gesponserten Projektes war es uns möglich, viele Rhythmus- und Percussion-Instrumente für die Kinder zu erwerben und diese auch sofort unter professioneller Anleitung einzusetzen. In diesem Projekt lernten die Kinder mehr als nur verschiedene Rhythmen zu spielen. Sie machten die Erfahrung, wie wichtig es ist, einander zuzuhören und als Gruppe zusammen zu spielen. Durch kleine musikalische Spiele können die Kinder immer wieder erleben, dass sie gesehen werden und wichtig sind.





Wir finden es schön zu beobachten, wie die Kinder beim Ausprobieren der musikalischen Angebote aufblühen und kreativ werden.

Der Fantasie der Kinder war hierbei keine Grenze gesetzt, ob es darum ging neue Rhythmen zu erfinden oder Liedern einen neuen Text zu verpassen. Es ist schön zu beobachten, dass die Kinder gerne Neues lernen möchten und sich nicht mit halben Sachen zufriedengeben.

Für ihre Entwicklung ist es enorm wichtig, dass sie die Erfahrung machen, neue Dinge ausprobieren zu dürfen, Spaß an der Musik zu haben und dabei über sich selbst hinauswachsen zu können. Durch die Musik können die Kinder oft einfach ihren schwierigen Alltag für ein paar Minuten vergessen und sich ganz mit etwas anderem beschäftigen.



**Dankbar** sind wir für die Möglichkeit, dass wir „unsere“ Studentin für ein weiteres Jahr in ihrer dualen Ausbildung begleiten konnten und sie uns gleichzeitig eine große Unterstützung in der Einrichtung war. Ebenso hatten wir die Gelegenheit, einer anderen Studierenden ein mehrwöchiges Praktikum in unserem Rahmen anbieten zu können. Beide haben ihre Arbeit in großartiger Weise erledigt.

**Dankbar** sind wir auch für unseren Kandidat im Freiwilligendienst, der uns in vieler Hinsicht unterstützt. Neben der Hilfe in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern nimmt er uns etliche praktische Arbeit ab.





### **Dankbar sind wir für SIE!**

Durch Ihre finanzielle Unterstützung oder Ihr ehrenamtliches Engagement ist alles das möglich geworden, für das wir und so viele Kinder dankbar sein dürfen. Danke, dass Sie geholfen haben, gerade auch in diesem Jahr Hoffnung und Perspektive in das Leben von Kindern zu geben.

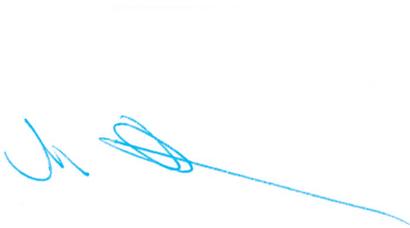


Es würde uns unglaublich freuen, wenn wir Sie auch in diesem Jahr als Unterstützer\*in an unserer Seite wissen dürften. Lassen Sie uns gemeinsam in das Wohl von Kindern aus schwierigsten Verhältnissen investieren! Und vielleicht kennen Sie ja den einen oder die andere aus ihrem persönlichen Umfeld, der oder die unsre Arbeit fördern möchte. Dann wären wir dankbar, wenn Sie diesen Menschen einladen würden, Teil des Unterstützer-Teams vom Kindersozialprojekt Check-In zu werden.

Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie in ihrem privaten und familiären Umfeld viele Gründe finden, für die Sie im Rückblick auf das vergangene Jahr dankbar sein können!

Für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Segen! Mögen wir alle im neuen Jahr mit Gesundheit, Freude und Erfolg beschenkt werden!

## Liebe Grüße im Namen des Check-In Teams



Markus Dunn  
Einrichtungsleiter Check-In



Thomas Bliese  
Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen  
Gemeinde Berlin-Oberschöneweide  
K.d.ö.R. (Träger des Check-Ins)



## Kontaktdaten

**Check-In Tel.:** 030 536 025 69

**Gemeindebüro:** 030 535 0659

**E-Mail:** [check-in@kirche-deulstrasse.de](mailto:check-in@kirche-deulstrasse.de)

oder Gemeindebüro: [thomas.bliese@kirche-deulstrasse.de](mailto:thomas.bliese@kirche-deulstrasse.de)

**Web:** [www.kirche-deulstrasse.org/projekte/check-in](http://www.kirche-deulstrasse.org/projekte/check-in)

**Instagram:** [checkin.berlin](https://www.instagram.com/checkin.berlin)

**Whatsapp:** 01 520 3684 279

**YouTube:** Check In (der Link wird demnächst auf der Homepage angegeben) **NEU!**

## Spenden bitte an:

Ev.-Freikirchliche-Gemeinde (Baptisten),

Berlin Oberschönewiede K.d.ö.R.

Spar- und Kreditbank, Bad Homburg

IBAN: DE0650092100000052208

BIC: GENODE51 BH2

Kennwort: Check-In



# CHECK-IN

Sozialprojekt für Kinder von 6-12 J

Deulstraße 16  
12459 Berlin-Oberschöneweide  
T. 030 536 025 69  
[check-in@kirche-deulstrasse.de](mailto:check-in@kirche-deulstrasse.de)



Das Check-In ist eine Einrichtung der  
**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**  
Berlin-Oberschöneweide, Deulstraße